



**Kammerversammlung
der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
25. November 2017**

4 neu

Antragsteller	Vorstand, Dr. Kammer, Dr. Kriens, Dr. Rafail, Schrader
Betreff	Bürokratieabbau jetzt!

1 **Antrag:**

2 Die Kammerversammlung der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein fordert den Verordnungs-
3 geber und die Landesregierung auf, die Empfehlungen des Normenkontrollrats (NKR) zum Büro-
4 kratieabbau vom August 2015 endlich umzusetzen.

5
6 Die zahnärztlichen Körperschaften werden aufgefordert, die Entbürokratisierung voranzutreiben.

7
8 Insbesondere fordert die Kammerversammlung eine zügige Umsetzung folgender Handlungs-
9 empfehlungen des NKR, die auch in den Zuständigkeitsbereich der Landesregierung gehören:

10

- 11 • Dokumentation der Aufbereitung von Medizinprodukten und Wirksamkeitsnachweis in zahn-
12 ärztlichen Praxen (Handlungsempfehlungen 2 und 6),
- 13 • Registrierung des Betriebs von Röntgeneinrichtungen sowie Nachweis der erforderlichen
14 Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz (Handlungsempfehlungen 4 und 5),
- 15 • Praxisbegehungen nach dem Medizinproduktegesetz und Infektionsschutzgesetz (Hand-
16 lungsempfehlung 7).

17

18 **Begründung:**

19 Der im Jahr 2006 eingesetzte NKR ist ein unabhängiges Gremium zum Bürokratieabbau. Er soll
20 für eine bessere Rechtsetzung sorgen und die Bundesregierung dabei unterstützen, Kosten zu
21 senken, die durch Gesetze verursacht wurden.

22

23 Der im August 2015 vorgelegte Bericht „Mehr Zeit für Behandlung – Vereinfachung von Verfah-
24 ren und Prozessen in Arzt- und Zahnarztpraxen“ ist ein unüberhörbares Alarmsignal für Politik
25 und Praxen.

26

27 Mehr als 4,3 Mrd. Euro müssen jährlich für Statistik, Verwaltung, Dokumentation und Daten-
28 sammlung von den freiberuflichen Arzt- und Zahnarztpraxen aufgewendet werden.

29

30 Davon werden allein 1,13 Mrd. Euro durch bürokratische Zwänge der gemeinsamen Selbstver-
31 waltung im vertragszahnärztlichen Bereich verursacht.

32

33 Nahezu die komplette Arbeitsleistung einer Vollzeitkraft (200 Arbeitstage) ist für die Erfüllung von
34 sogenannten Informationspflichten der Bundes- und der Selbstverwaltung gebunden. Dieser
35 Aufwand steht in keinem Verhältnis zum Nutzen.

36

37 Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse hat der NKR gemeinsam mit den Projektbeteiligten eine
38 Reihe von konkreten Handlungsempfehlungen formuliert, um bürokratische Hürden in Zahnarzt-
39 und Arztpraxen zu beseitigen.

40

41

42

43

44

45 Aus dem Positionspapier des NKR vom 23.10.2017 geht hervor, dass im ärztlichen Bereich zahl-
46 reiche Empfehlungen bereits umgesetzt wurden oder in der Umsetzung weit fortgeschritten sind.
47 Für Zahnarztpraxen hat es dagegen bislang keine Verbesserungen gegeben.

48

49

50 Kiel, den 01.11.2017

51

52

53 gez.

54 Dr. Michael Brandt

Dr. Susanne Kammer

Dr. Thomas Kriens

55 *Präsident*

56

57

58 Dr. Silvia Rafail

Harald Schrader

59

angenommen		
einstimmig	0	0